

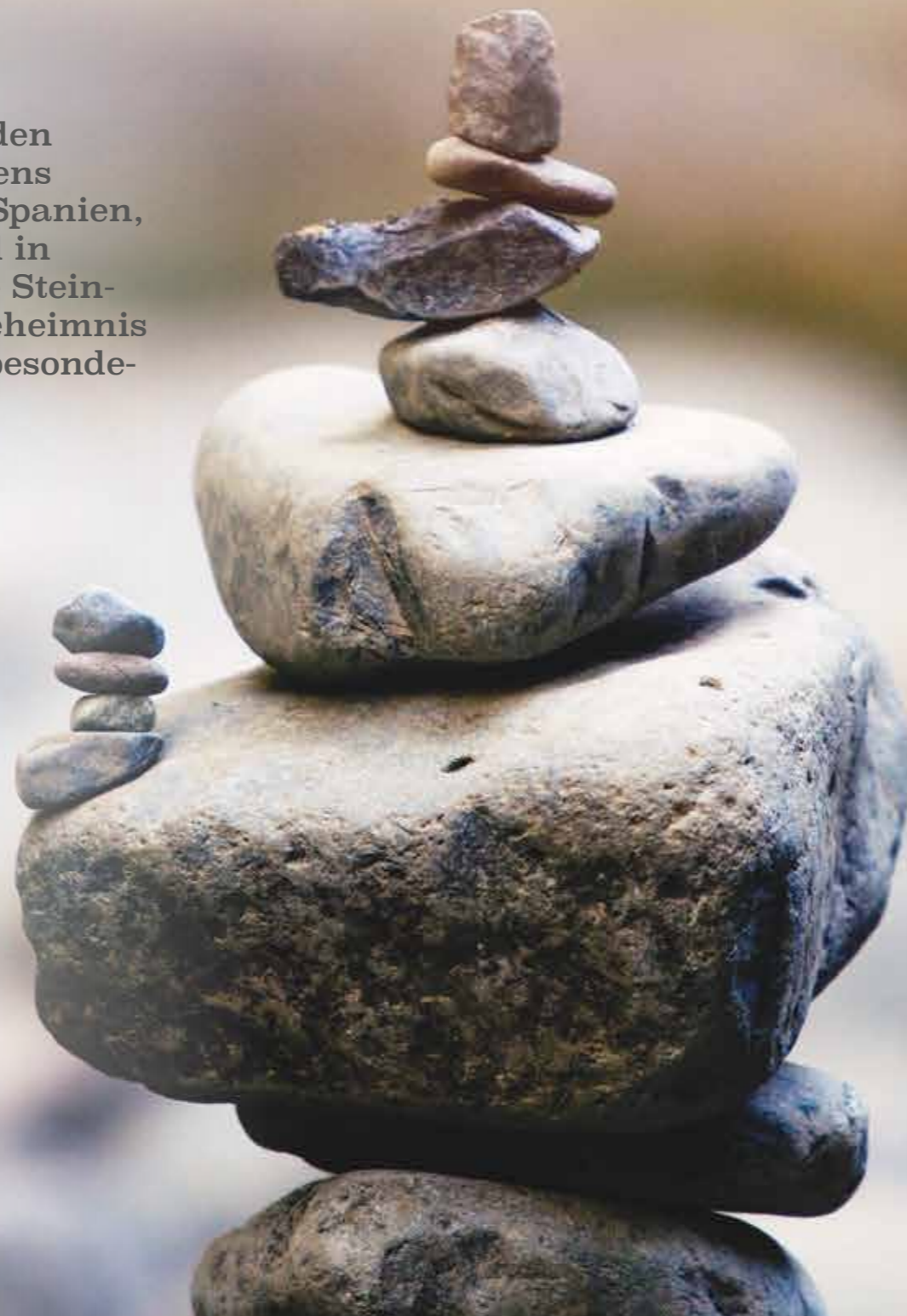
# HEIMAT SCHAFFEN



## Das Geheimnis gestapelter Steine

Man trifft sie im hohen Norden Grönlands, Islands, Norwegens und Schwedens ebenso wie Spanien, Deutschland, Österreich und in vielen anderen Ländern: die Steinmännchen. Doch welches Geheimnis verbirgt sich hinter diesen besonderen Steinskulpturen?

Wer ihnen begegnet, kommt ins Schmunzeln oder hält ehrfurchtsvoll inne, um die liebevoll errichteten Steinskulpturen zu bestaunen: mal winzig klein, dann wieder riesengroß – die geheimnisvollen Steinmännchen findet man beim Wandern im Gebirge, in vielen Wüsten, in der Steppe. Oder sie thronen wie "stille Wächter" in Bächen und Flüssen. In manchen Ländern haben sie sogar die Funktion eines Talismans oder drücken eine innige Verbundenheit zu einem bestimmten Ort aus.



Bei den Eskimos in der Arktis verweisen die liebevollen Steingebilde meist auf bedeutende Orte hin: Ein Steinmännchen mit zwei getrennten Beinen an einem Ufer zeigt einen befahrbaren Kanal, ein Steinhäufchen an einem See sagt: "hier kann man gut fischen". In skandinavischen Ländern sind Wanderer angehalten, auf jeden Steinmann einen Stein zu legen, um sich dadurch vor Trolen zu schützen.

In verschiedenen Indianerkulturen werden Steinhäufchen zur Wegmarkierung, aber auch an "heiligen Orten" angelegt. Nicht selten findet man sie auf Berggipfeln oder Anhöhen, um einen sicheren Weg durch die Wüste anzuzeigen.

In Zentralasien finden sich die Steinmännchen an historischen Orten, beispielsweise in der Ruine buddhistischer Klöster oder stellvertretend für Säulen einer Moschee-Ruine. Sehr dekorativ sind Steinmännchen in Tibet. Geschmückt mit Fahnen, Tierskeletten und bunten Farben sollen sie entweder guten Geistern huldigen oder unerwünschte Geister fernhalten.

Haben Sie auch schon einmal Steinskulpturen gestapelt? Senden Sie uns gerne ein Foto oder ein Video an: [redaktion@bioenergie-heidelberg.de](mailto:redaktion@bioenergie-heidelberg.de).

Auf der ganzen Welt dienen sie als Wegmarkierung oder als Grenzpunkt, z.B. an Grundstücken. In manchen Regionen haben sie sogar eine kulturelle oder religiöse Bedeutung.

